

## Presseinformation

27/10

Kiel, 8. Feb. 2010

**Jannine Menger-Hamilton**

Pressesprecherin

**DIE LINKE Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag**

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 9 88 16 02

Telefax: 0431 / 9 88 16 18

Mobil: 0160 / 90 55 65 09

jannine.menger-  
hamilton@linke.ltsh.de

[www.linksfraktion-sh.de](http://www.linksfraktion-sh.de)

### **Ellen Streitbörgel zum GastschülerInnenstreit zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein: „GAL und FDP haben einen Tadel im Klassenbuch verdient.“**

**Kiel.** DIE LINKE fordert im Streit zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg mehr Feingefühl für die Situation der betroffenen GastschülerInnen und ihrer Familien. Schon wieder würden Schülerinnen und Schüler und ihre Familien durch einen öffentlich geführten Konflikt verunsichert. Und das nur kurz nach dem Chaos beim Schulanmeldungsverfahren.

Jeden Tag würden neue Horrorszenarien aufgemacht. Bis hin zum Rauswurf, wenn herauskäme, dass der Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler nicht korrekt angegeben sei. „Was soll den Kindern eigentlich noch alles zugemutet werden?“, fragt Ellen Streitbörgel, Fraktionsvorsitzende der linken Landtagsfraktion und bildungspolitische Sprecherin. „Der Druck, der heute auf Schülerinnen und Schülern lastet, ist enorm. Jetzt auch noch damit zu drohen, sie von ihren Schulen zu werfen und aus ihrem sozialen Umfeld zu reißen, ist plump und unverantwortlich“, so Streitbörgel weiter.

Es sei bereits seit langem bekannt, dass Hamburg mehr Geld für die Gastschülerinnen und Gastschüler fordere. Man hätte daher längst zu einer Einigung kommen und Eltern und Kindern die Sorgen um schulische Zukunft nehmen müssen. Dass dies von den Verantwortlichen der GAL in Hamburg und der FDP in Schleswig-Holstein noch nicht geschafft worden sei, zeuge von Ignoranz. „GAL und FDP haben einen Tadel im Klassenbuch verdient.“